



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Seelen-Hülff Für Krancke und Gesunde**

**Nakatenus, Wilhelm**

**Cöllen, 1681**

Von der letzten Oelung.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60112](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60112)

## Die letzte Delung.

## Ermahnung für die Hausgenossen.

**W**An die letzte Delung geben wird / müssen die Hausgenossen ein weißes Luchlein über ein Tischlein oder Stuhl spreiten / darauff ein Teller legen / mit etwas Brods oder Saltz / und ein wenig Flachs oder weißer alter Luchlein / damit der Priester das h. Del vom Kranken abwischt / und seine Finger reiniget / weld es nachmal ins Feuer geworfen und verbrant wird.

Dies Sacrament muß nit aufgeschoben werden biß der Krancke mit dem Tod ringet / und kein Verstand mehr da ist : sondern solle bey Zeiten (da die Gefahr zu sterben gemercket wird) gebraucht werden. Dan ein Kriegsmann thäte unverständig / wann er sich alsdan erst bewaffnen wolte / da das Haupttreffen angehet. Unser gröster Feind / der letzte Sathan / gehet zwar jederzeit herumb / und suchet uns zu erschlingen: Jet och greiffet er den Menschen am allerbestigsten an am End des Lebens: weil er weiß / daß alsdan seine Zeit kurz ist / und was er in der Stund nicht erhalte: hat er in ewigkeit an uns nicht zu verhoffen. Dies Gnaden-Mittel / nemlich die letzte Delung ist von Christo verordnet. Es istlich als eine stärckung unsers Hergens und Gemüths sich freywillig in den Tod zu ergeben / darab sich der Mensch sonst von Naturen sehr entsetzt: Zum Andern den letzten Anfechtungen des bösen Feinds tapffer zu widerstehen: Drittens uns in Christo aufzumunteren: damit wir

wir an der Göttlichen Barmherzigkeit nie bezweifeln. Viertens ist es auch verordnet zur vergebung der Sünden und nachlassung zeitlicher Straffen / welchen ein Christglaubiger noch mögte unvertorffen seyn. Fünffens ist auch diß Saerament ein kräftiges Mittel von der Kranckheit entweder (wans uns selig ist) erledigt zu werden: Oder aber einige Linderung der Schmerzen zu erlangen. Derohalben ein grosser Irrthumb derselbigen Leuten ist/welche vermeynen/man müsse alsdan bald sterben/ wan diß Sacrament empfangen wird. Dan gerad das Widerspiel davon zu erwarten lassen massen folgende Wort / deren sich der Priester bey demselbigen gebrauchet/erklären.

Wort des Priesters  
bey der letzten Delung.

Im ersten Eingang des Hauses spricht er:  
 V. Der Fried sey mit diesem Haus/  
 R. und allen denen/die darin wohnen.  
 V. Unser Hülf sey im Nahmen des  
 Herrn.  
 R. Der Himmel und Erde erschaffen hat.

Lasset uns betten.

Gott Jesu Christe/ bey diesem unserem Eingang widerfahre diesem Haus ewiges Heyl / Göttliche  
 Wolk

Wolffahrt/wahre Frewd/fruchtbare  
 Lieb/beständige Gesundheit. Der lei-  
 dige Sathan habe zu diesem orth kei-  
 nen Zugang: Die Engel des Friedens  
 müssen herzu nahen/und alle schädli-  
 che Vneinigkeiten müssen weit von  
 diesem Hauß abweichen. Mache/ O  
 Herz/groß deinen Nahmen/und ver-  
 leyhe dieser unser Zusammenkunfft  
 deinen Göttlichen Segen. Heilige  
 diesen unsern demühtigen Eingang/  
 der du ganz heilig und gütig bist/  
 und immer lebest mit dem Vatter  
 und Heiligen Geist zu ewigen Zei-  
 ten/Amen.

Lasset uns weiter betten / und an-  
 ruffen unsern Herrn Jesum Chris-  
 tum/ daß er diese Wohnung und al-  
 le/ die darin seynd / unablässlich se-  
 gne / ihnen seinen Engel gebe / und  
 mache / daß sie ihm auffrichtig die-  
 nen / und die Wunder seiner Ge-  
 sals immer zu Gemüth führen. Er  
 wende von ihnen gnädiglich ab alle  
 widri-

widrige Gewalt / befreye sie von aller  
Furcht und Verfürung / und erhalte  
sie in guter Gesundheit: Der mit dem  
Vatter und H. Geist lebt und regiret  
in alle Ewigkeit / Amen.

Erhöre uns / allmächtiger Gott  
und sende deinen H. Engel vom  
Himmel herab / der alle Inwöhner  
dieses Hauses bewahre / erquickte /  
heimsuche / und in seinen Schutz und  
Schirm nemme. Durch Jesum  
Christum unsern Herrn / Amen.

Weiter bettet der Priester mit aufflegung seiner Hände  
auff den Kranken.

Im Nahmen des Vatters † / und  
des Sohns † / und des H. Geistes † /  
und durch aufflegung unserer Hände /  
und anruffung aller H. H. Engeln /  
Erk-Engeln / Patriarchen / Prophe-  
ten / Aposteln / Martyrer / Beicht-  
ger / Jungfrauen / und aller Heili-  
gen / werde in dir vertilget alle  
Krafft des leidigen Sa-  
thans / Amen.

Wort

Wort des Priesters unter der  
Salbung.

Beñ salbung der Augen.

Durch diese H. Salbung und seine  
milteste barmhertzigkeit / verzeyhe dir  
der Herz alles / was du gesündigt hast  
mit dem anschawen / Amen.

Beñ den Ohren.

Durch diese H. Salbung und seine  
milteste Barmhertzigkeit verzeyhe dir  
der Herz alles / was du gesündigt hast  
mit dem Gehör / Amen.

Beñ den Nasflöchern.

Durch diese H. Salbung und seine  
milteste Barmhertzigkeit verzeyhe dir  
der Herz alles / was du gesündigt hast  
mit dem Geruch / Amen.

Beñ den Leffzen.

Durch diese H. Salbung und seine  
milteste Barmhertzigkeit verzeyhe dir  
der Herz alles / was du gesündigt hast  
mit dem Geschmack und Reden /  
Amen.

Beñ den Händen.

Durch diese H. Salbung und sei-  
ne milte

ne milte

68 Gebett bey der letzten Oelung.

ne mildeste Barmherzigkeit verzehe  
dir der Herz alles / was du gesün-  
digt hast mit tasten und angreifen  
Amen.

Ben den Füßen.

Dieser / und der Lenden-salbung kan man auflassen.  
Durch diese H. Salbung und sei-  
ne mildeste Barmherzigkeit verzehe  
dir der Herz alles / was du gesündigt  
hast mit dem Gang / Amen.

Ben den Lenden.

Wird bey den Weibspersonen allezeit / und bey den  
Männern / wan die schwachheit solches nit wohl ley-  
det / aufgelassen.

Durch diese H. Salbung und sei-  
ne mildeste Barmherzigkeit verzehe  
dir der Herz alles / was du gesündigt  
hast mit belüstigung der Lenden  
Amen.

Kyrie eleison. Christe el. Kyrie el.  
Vatter unser / etc.

✠. Mach heylwertig deinen Diener.  
✠. Der auff dich / mein Gott / hoffet.  
✠. Herz / sende ihm Hülff vom heil-  
gen Orth.

✠. Vnd beschütze ihn von Sion.

✠. Sey

¶ Sey ihm / O Herz / ein starcker  
Thurn.

¶ Wider seinen Feind.

¶ Sein Feind vermöge nichts wider  
ihn.

¶ Vnd der Boschafftiger understehe  
sich nicht ihme zu schaden.

¶ Herz erhöre mein Gebett.

¶ Vnd mein Geschrey laß zu dir  
kommen.

Lasset uns betten.

**A**lzmächtiger Herz und Gott / der  
du durch deinen Apostel Jaco-  
bum gesagt hast : Ist jemand krank  
unter euch / der beruffe die Priester der  
Kirchen zu sich / auff daß dieselbige  
über ihn betten / und ihn mit Del sal-  
ben im Nahmen des Herrn : und das  
Gebett des Glaubens wird dem  
Kranken helffen / und der Herz wird  
ihn erleichteren : und so er in Sün-  
den ist / die werden ihm vergeben wer-  
den : wir bitten dich / O unser Erlöser /  
du wollest durch die gnad und krafft  
des

deß H. Geistes dieses francken Menschen schwachheit hinnemmen / seine Wunden heylen / ihm alle Sünden verzeihen / und die Schmerken des Gemüths und des Leibs vertilgen; damit er zu völliger in- und äusserlicher Gesundheit gelange : und also durch deine Barmherzigkeit geholffen / seinem gewöhnlichen Ampt und schuldigen Diensten möge nachkommen. Der du mit dem Vatter und Heiligen Geist lebst und regirest von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Rasset uns bitten.

**S**iehe gnädig an / O Herz / (deinen Diener M.) (deine Dienerin M.) so jetzt wegen schwachheit (seines) (ihres) Leibs in Gefahr des Lebens ist : und erquickte (seine) (ihre) Seel / die du erschaffen hast / damit (er) (sie) durch diese väterliche züchtigung gebessert / erfahre / daß (er) (sie) krafft deiner Arkeney geholffen seye. Durch Christi

Christum unseren Herrn / Amen.

Lasset uns betten.

**A**lmächtiger Gott / Herz himm-  
lischer Vatter / der du durch ein-  
giessung deines gnädigen Segens  
deiner Geschöpff francke Leiber auff  
vielfältige Weiß gesund machest. Du  
wollest bey anruffung deines H. Nah-  
mens uns deine gnädige Hülff ver-  
leihen / und (deinen Diener) (deine  
Dienerin) von gegenwärtiger franck-  
heit erretten / und mit gewünschter  
Gesundheit erfreuen : deine rechte  
Hand wolle (ihn) (sie) auffrichten/  
deine Macht wolle (ihn) (sie) beschüt-  
zen / und in gewünschten Wolstand  
wiederumb einsetzen / dir in deiner hei-  
ligen Kirchen gebührender massen zu  
dienen. Durch Christum unsern Her-  
ren / Amen.

Hierauß lehre / andächtiger Leser / daß man nit  
warten solle mit der letzten Delung / biß daß es gantz  
mit dem Krancken geschehen ist : sondern alsdan sel-  
btges / nach Meynung der Catholischen Kirchen /  
annemmen / da noch Hoffnung ist ohn ungewöhnlt-  
ches Wunderwerck von Gott die gesundheit so wohl  
deß

des Leibs / als der Seelen wiederumb zu erlangen.  
 Sincemal alle Gebett der Kirchen / so der Priester  
 spricht / umb gesundheit der Seelen und des Leibs  
 bey Gott anhalten. Derohalben dan auch der Römische  
 Röntg Rupertus / so erstlich die letzte Delung  
 zu empfangen sich starck gewertert / nachmals / da er  
 sich dieselbe anzunehmen überreden liesse / und ob-  
 gemelte heilige Wort und Gebett angehört / also  
 außschrte: Hätte ich gewist / daß dieses  
 Sacrament so grossen Nutzen bringe  
 ge / und eben so wohl diene zur Leibes-  
 gesundheit / als der Seelen: wie ich  
 jetzt auß den Worten des Priesters  
 vernommen hab / so hätte ichs schon  
 längst begehret. Und ist auch Rupertus, krafft  
 dieses Sacraments / gesund worden: und hat das  
 Römische Reich viele Jahr lang heiliglich regiert.  
 Nider l. 4 Form. c. 17.

## 1. Gebett.

Hey dem Kranken zu betten / nach empfangener  
 gener letzten Delung.

**W**iehe nun von mir du Fürst der  
 Welt / du unreiner Geist: dan ich  
 jetzt ein rechtes Glied Christi bin mit  
 dem H. Del gesalbet / für seine Ehr  
 und mein Heyl zu streiten. Von Je-  
 su bin ich auffgenommen / der dich  
 hal

hat hinaufgeworffen: Jetzt fürchte  
ich dich nicht mehr du grausame Be-  
stia / dan jetzt derjenige mit mir ist/  
in dem ich alles vermag. Jetzt streiten  
für mich seine liebe Engeln/die ganze  
Kirch der Heiligen stehet jetzt zu mei-  
ner Seyten. Die Pforten der Höllen  
werden sie nit überwältigen. Jetzt ha-  
be ich gewisse Zeichen seiner Erbarm-  
nus und meiner Seligkeit: weil ich  
mit den letzten Heiligen Sacramen-  
ten versehen bin. Ich bin sicher / er  
werde mir die Verheissungen halten/  
die er mir in dieser Salbung hat zu-  
gesagt. Mit dieser tröstlichen Zuver-  
sicht wil ich mit dem alten Simeon  
sprechen: Nun lassst du / O Herz/  
deinen Diener nach deinem Wort  
im Frieden fahren/Amen.



D

2. Ge-

## 2. Gebett

Nach der letzten Delung.

**G**hriste Jesu/der du uns zu son-  
 derlichem Trost das Heilig Sac-  
 erament der letzten Delung verordnet  
 hast / durch welches der Mensch von  
 seinen Sünden und zeitlicher Straff  
 wird befreyet / und mit sonderbarer  
 Krafft allen Anfechtungen des bösen  
 Feinds zu widerstehen gestärcket: dich  
 bitte ich demüthiglich/du wollest mich  
 dieser Gnaden jetzt geniessen lassen  
 alle Sünd und Straff gnädiglich  
 verzeihen/alle Aengsten und schwär-  
 mütige Gedancken hinnehmen/mein  
 Herz zu sonderbarer Hoffnung und  
 Zuversicht auffmunteren / und mich  
 dem Feuer deiner Göttlichen Lieb  
 anzünden; damit/wan ich auß diesem  
 Jammerthal werd abgefördert / in  
 den Schaaren deiner Außerwöhlt-  
 en möge auffgenommen wer-  
 den/Amen.